

genieße  
Freiheit  
heit

Der Kunstverein Wolfenbüttel e.V.  
wird gefördert von



STADT WOLFENBÜTTEL



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung  
Braunschweiger  
Kulturbesitz



Braunschweigische  
Sparkassenstiftung

Kunst  
Freiheit und  
Verantwortung  
verein

kunstverein wolfenbüttel e.V.

LESSING<sup>18</sup>  
festival





### Matthias Langer Der Wegbegleiter

Freiheit und Verantwortung—diesem facettenreichen Begriffspaar widmet sich Matthias Langer in Form einer Installation, die unter anderem 100 bedruckte Einkaufstaschen umfasst. Der Künstler und Graphik-Designer verhandelt das Motto des zweiten Lessingfestivals in den Räumen des Kunstvereins auf vielfältige Weise. Besucher sind aufgefordert Freiheit zu genießen, Verantwortung zu tragen. So wird ihnen die Möglichkeit offeriert, eine der Taschen gegen eine Spende in selbstgewählter Höhe gemäß der Maxime Freiheit zur Spende—Spende mit Verantwortung mitzunehmen. Die Ermittlung des Adressaten der Spenden erfolgt ohne Vorgaben durch geheime Stimmabgabe per Mehrheitsentscheidung.

Auch durch einen Link im Lessingtheater wird das Motto der Festwochen mittels der hochwertig und nachhaltig produzierten Taschen in die Stadt, in den öffentlichen Raum getragen und überdauert physisch, vielleicht auch inhaltlich das Festival.

**6. – 27. Mai 2018** Eintritt frei

**Öffnungszeiten:** Samstag 10–13 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr und nach Vereinbarung

**Ort:** Kunstverein, Reichsstraße 1, Wolfenbüttel

**Workshop:** SCHRIFT WIRD BILD, Workshop für Schulklassen, 90 Minuten, ab 5. Jahrgang im Zeitraum vom 22. bis 29. Mai mit Matthias Langer

Anmeldung: (05331)992211 / kontakt@kunstverein-wf.de

### Tamaki Watanabe und Walter Zurborg personare

Der 300 Quadratmeter große und bis zu fünf Meter hohe Eiskeller, der seit 1886 der dort ansässigen Germania-Brauerei zur Lagerung des aus der Oker gewonnenen Eises diente, wird zum Ausstellungs-ort. Das Künstlerduo Tamaki Watanabe & Walter Zurborg entwickelt eine Licht- und Klanginstallation, die den Ort mit seinem interessanten Raumgefüge als besonderen physischen Bestandteil der Arbeit einbezieht.

Grundlage ist eine kybernetische Vorgehensweise. Formal bestehen die Werke aus technischen Vorrichtungen unterschiedlicher Funktionsweisen, die mithilfe digitaler Zufallsoperationen gesteuert werden, und die mit Impulsen, Resonanzen und Transformationsprozessen arbeiten.

Die Implikationen ihrer Arbeit eignen sich, nach Jürgen Fitschen, auch als künstlerische Metapher für »Zufall und freier Wille«. So würden unter anderem die Fragen thematisiert, ob eine Welt ohne Zufall keinen freien Willen kennt und wie frei ein Wille überhaupt sein kann.

**8. – 27. Mai 2018** Eintritt frei

**Eröffnung:** Dienstag, 8. Mai 2018, 19 Uhr

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 16–19 Uhr,

Samstag und Sonntag 11–17 Uhr sowie nach Vereinbarung

**Ort:** Eiskeller, Marktstraße 1–3, Wolfenbüttel

**Künstlergespräch:** Sonntag, 27. Mai 2018, 11:30 Uhr

Foto: Sara Ibandahl/Die Stadtfinder



Foto: »GROSSE PROJEKTION« (Ausschnitt), © Martin Salzer

### FilmBar Sehgewohnheiten auf den Kopf gestellt

Der zweitägige Filmabend, kuratiert von Daniel Janik und Florian Krautkrämer, übersetzt das Thema des Lessingfestivals »FREIHEIT UND VERANTWORTUNG« in den Kinoraum: Zum einen sollen Arbeiten aus dem Bereich des Expanded Cinema gezeigt werden. Hierbei nehmen sich die Filmemacher die Freiheit, von der Vereinbarung des Theatralen einer Filmvorführung abzuweichen und der klassischen Erzählstruktur zu entsagen, geben aber gleichzeitig dem Publikum seine Eigenverantwortung bei der Rezeption zurück. Neues und Klassiker des Experimentalfilms fordern Publikum, Seh- und Rezeptionsgewohnheiten gleichermaßen heraus.

**18. Mai 2018**

**19. Mai 2018**

**Beginn:** Freitag, 18. Mai, 19 Uhr, Eintritt frei und Samstag, 19. Mai, 19 Uhr, Eintritt frei

**Ort:** Kunstverein Wolfenbüttel, Reichsstraße 1, Wolfenbüttel



Foto: Zentrum für politische Schönheit »FLÜCHTLINGE FRESSEN«, © Patryk Witt

### Das Zentrum für politische Schönheit Ein Vortrag über die provokantesten Aktionskünstler\*innen der Republik

Das »ZENTRUM FÜR POLITISCHE SCHÖNHEIT« fragt nicht nur nach Verantwortung, sondern nutzt die Freiheit und die Verantwortung direkt und radikal auf die Folgen unseres Tuns bzw. Nichtstuns hinzuweisen. Cesy Leonard stellt in ihrem Vortrag die aufmerksamkeitsregende Aktionskunst des Kollektivs aus Berlin—bestehend aus etwa 70 Künstler\*innen—vor. Das Zentrum schafft es Fragen nach Moral und Menschenrechten mit nachhaltigen Bildern zu verbinden. In der Aktion »DIE TOTEN KOMMEN« wurden 2015 beispielsweise Leichen von Flüchtlingen exhumiert, um ihnen eine würdevolle Bestattung in Berlin zu ermöglichen. Was für den einen als pietätlos und krass gilt, sehen andere als kraftvolles Zeichen gegen die Gleichgültigkeit Europas.

Das Künstlerkollektiv versteht sich als »eine Sturmtruppe zur Errichtung moralischer Schönheit, politischer Poesie und menschlicher Großesinntheit. Es setzt auf Menschlichkeit als Waffe, entfacht einen aggressiven Humanismus und experimentiert mit den Gesetzen der Wirklichkeit. Widerstand ist eine Kunst, die weh tun, reizen und verstören kann.«

**25. Mai 2018**

**Beginn:** Freitag, 19 Uhr, Eintritt frei

**Ort:** Festivalzelt neben dem Lessingtheater, Harztorwall 16, Wolfenbüttel

